



# DGIV

PROGRAMM

## 7. DGIV-Bundeskongress

Neue Wege in eine qualitätsge-  
sicherte, transparente und nach-  
haltige Gesundheitsversorgung

**04. bis 05. November 2010**

Steigenberger Grandhotel Petersberg  
(Königswinter/Bonn)

Zertifizierungspunkte bei der  
**9**  
(Kat. B)  
Ärztetkammer Nordrhein

**Medienpartner:**

 Springer Medizin

ÄRZTE & ZEITUNG

The European



**Dr. Philipp Rösler**  
Bundesminister

Wir verfügen in Deutschland über ein im hohen Maße leistungsfähiges Gesundheitssystem. Viele Länder auf der Welt beneiden uns um unseren Versorgungsstandard, der sich auf weltweit hohem Niveau ständig weiterentwickelt.

Der interdisziplinäre Informationsaustausch zwischen Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten sowie die gemeinsame Arbeit an einem klar definierten Therapieziel tragen mit

dazu bei, den Patientinnen und Patienten in unserem Land eine sehr gute Patientenversorgung zu gewährleisten.

Als Deutsche Gesellschaft für integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e.V. haben Sie es sich zur Aufgabe gemacht, den Aufbau und die Weiterentwicklung von Konzepten für die Integrierte Versorgung voranzutreiben, um damit die bisherige Abschottung der einzelnen Leistungsbereiche zu überwinden, Substitutionsmöglichkeiten über verschiedene Leistungssektoren hinweg zu nutzen und Schnittstellenprobleme besser in den Griff zu bekommen.

Unter dem Motto „Neue Wege in eine qualitätsgesicherte, transparente und nachhaltige Gesundheitsversorgung“ diskutieren Sie auf Ihrem diesjährigen Bundeskongress weitere Möglichkeiten, die ambulante sowie stationäre, aber auch rehabilitative Versorgung von Patientinnen und Patienten besser zu vernetzen.

Damit reagieren Sie auf die Anforderungen des demographischen Wandels an unserem Gesundheitssystem und der damit einhergehenden Zunahme an chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und Pflegebedürftigkeit in unserer Gesellschaft.

Gerne habe ich daher die Schirmherrschaft über Ihren 7. Bundeskongress übernommen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich erkenntnisreiche und anregende Diskussionen, aber auch zwei angenehme Kongresstage in Bonn.

Dr. Philipp Rösler



**Barbara Steffens**  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Demografische Veränderungen und die Fortschritte in Medizin und Technologie stellen das Gesundheitswesen in Deutschland vor große Herausforderungen. Auch unter geänderten Rahmenbedingungen müssen wir seine Finanzierung, seinen hohen qualitativen Standard und den gleichen Zugang zur gesundheitlichen Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. Es geht um eine flächendeckende, bedarfsgerechte und ohne Hürden zugängliche medizinische Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger - unabhängig

von sozialem Status, Alter, Herkunft oder Geschlecht. Wesentliche Ansatzpunkte einer solchen dauerhaften Ausrichtung des Gesundheitswesens liegen im vernetzten Denken und Handeln. Die Stärkung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit der Leistungsträger sowie die Weiterentwicklung der Vernetzung der Leistungsangebote ist daher ein erklärtes Ziel unserer Gesundheitspolitik.

Wir wollen die immer wieder bemängelten Qualitätsdefizite in der Versorgung beheben und gleichzeitig Wirtschaftlichkeitsreserven erschließen. Integrierte Versorgung trägt ganz wesentlich dazu bei, dass die Verzahnung von Gesundheitsleistungen verbessert wird. Die Entwicklung einer solchen integrierten Versorgung ist im Sozialgesetzbuch V bewusst sehr weitgehend in den Verantwortungsbereich des selbstverwalteten Gesundheitswesens übertragen worden. Den Krankenkassen und Leistungserbringern kommt also eine besondere Gestaltungsfreiheit zu, damit aber auch eine besondere Verantwortung in diesem Prozess. Bislang haben Verträge vor allem bei den einzelnen Indikationen angesetzt. Wir sollten aber künftig bei den Patientinnen und Patienten ansetzen - und zwar unabhängig davon, in welcher gesetzlichen Kasse sie versichert sind. Mein Wunsch ist es daher, dass die Vertragspartner innovative Vertragsformen entwickeln, die zu weiteren strukturellen Verbesserungen führen und die bestehenden Strukturen im Sinne des beschriebenen integrierten Versorgungsansatzes verändern. Denn letzten Endes ist es dieser Ansatz, der auch für die Patientinnen und Patienten zu den besten Ergebnissen führt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihre Tagung viel Erfolg.

Barbara Steffens

# Programmübersicht

Donnerstag, 4. November 2010

	BANKETTSAAL	MARMORSAAL	KONFERENZSAAL	SALON RHEINBLICK
10:00 - 12:30	<p><b>V1</b> Begrüßung</p> <p><b>V2</b> Rahmenbedingungen für eine qualitätsgesicherte Gesundheitsversorgung</p> <p><b>V3</b> Reife Kunden - reife Produkte - Generationengerechte Versorgung in der Region</p> <p><b>V4</b> Freiberuflichkeit statt Fremdbestimmtheit - Zukunftsoptionen niedergelassener Ärzteschaft</p>			
12:30 - 13:30	<b>Pause / Industrieausstellung</b>			
13:30 - 15:30	<p><b>F1 Forum Integrierte Versorgung als gesundheitspolitisches Prinzip</b></p> <p><b>F11</b> § 73 und seine Auswirkung auf die Arzt-Patientenbeziehung und die Versorgungsqualität</p> <p><b>F12</b> Wie greift die Budget- und Honorarvereinbarung aus Selektivverträgen?</p> <p><b>F13</b> Was ist zur besseren Verzahnung der Sektoren in der Regelversorgung erforderlich?</p>	<p><b>F2 Forum Qualitätsinitiativen der DGIV</b></p> <p><b>F21</b> Qualität aus Sicht der Krankenkassen</p> <p><b>F22</b> Evaluation der IV-Verträge / IV-Monitoring</p> <p><b>F23</b> Qualitätssicherung als Vergütungsfrage?</p>	<p><b>F3 Forum Recht</b></p> <p><b>F31</b> Grundlagen nachhaltiger kooperativer Zusammenarbeit</p> <p><b>F32</b> Vergabeverfahren für integrierte Versorgungsverträge und Neuerungen durch das AMNOG</p> <p><b>F33</b> Fangprämien und Selektivverträge</p>	<p><b>F4 Forum Netzwerkmanagement</b></p> <p><b>F41</b> Ergebnisse einer Kosten-Nutzen-Betrachtung der elektronischen Fallakte</p> <p><b>F42</b> Ärzteverbände im Netz - sichere einrichtungsübergreifende elektronische Zusammenarbeit</p> <p><b>F43</b> Gefahr der Unwirksamkeit von Netzwerk-Verträgen oder IV-Modellen (strukturelle Kickbacks)</p>
15:30 - 16:00	<b>Pause / Industrieausstellung</b>			
16:00 - 18:00	<p><b>F5 DGIV-Innovationspreis</b></p> <p>Vorstellung preiswürdiger Diplomarbeiten mit Preisverleihung</p>	<p><b>F6 Forum International</b></p> <p><b>F61</b> Integrierte Versorgung in Österreich - ist nach " dem Reformpool vor dem Reformpool?</p> <p><b>F62</b> Integrierte Versorgung in Deutschland und Schweiz</p> <p><b>F63</b> Internationalisierung von Gesundheitsdienstleistungen</p>	<p><b>F7 Forum Recht</b></p> <p><b>F71</b> Die Beteiligung gemeinnütziger Organisationen an Versorgungsmodellen</p> <p><b>F72</b> Rechtspr. EuGH zum sozialrechtlichen Vergaberecht</p> <p><b>F73</b> Rechtsprobleme der Telemedizin</p>	<p><b>F8 Forum Arzneimittelversorgung</b></p> <p><b>F81</b> Innovation vs. Wirtschaftlichkeit - ein unlösbarer Zielkonflikt?</p> <p><b>F82</b> Reichen die vorhandenen Instrumente der Krankenkassen zur Einflußnahme auf die Arzneimittelversorgung aus?</p> <p><b>F83</b> Anforderungen an eine moderne Arzneimittelversorgung heute und morgen</p>
18:00 - 18:30	<p><b>Z</b> Überblick über die Highlights der heutigen Foren</p>			

<b>18:30 - 19:30</b>	<b>P</b>	Podiumsdiskussion: Neue Wege in eine qualitätsgesicherte, transparente und nachhaltige Gesundheitsversorgung					
<b>19:30 - 19:45</b>		Kongresspartner stellen sich vor					
<b>19:45 - 21:00</b>		Get Together					

## Freitag, 5. November 2010

		<b>BANKETTSAAL</b>		<b>MARMORSAAL</b>		<b>KONFERENZSAAL</b>		<b>SALON RHEINBLICK</b>
<b>09:00 - 09:30</b>	<b>V5</b>	Wie verändern Gesundheitsregionen die Gesundheitslandschaft?						
<b>09:30 - 11:30</b>	<b>F9</b>	<b>Forum Praxisprojekte A</b>	<b>F10</b>	<b>Forum Praxisprojekte B</b>	<b>F110</b>	<b>Forum Versorgungsstrukturen</b>	<b>F120</b>	<b>Forum Patienten</b>
	<b>F91</b>	OnkoNET - Sektorübergreifende Patientendokumentation in Form einer Internetbasierten Patientenakte	<b>F101</b>	PROSPER - ein erfolgreiches Praxisprojekt der IV	<b>F111</b>	Neuordnung der Strukturen im Gesundheitsbereich	<b>F121</b>	Bedeutung des Patienten-coaching als Bestandteil des Netzwerkmanagements in den neuen Versorgungsformen
	<b>F92</b>	Intersektorale Versorgung von intensivmedizinischen Patienten, eine große Aufgabe	<b>F102</b>	Hausarztzentrierte Versorgung kombiniert mit 73c-Vertrag (Kardiologie)	<b>F112</b>	Transportdienste für Patienten (Telenet)	<b>F122</b>	Der Patient im Zentrum – Neue Instrumente der Versorgungssteuerung als Mittel für mehr Versichertenorientierung im Gesundheitswesen.
	<b>F93</b>	Patientenversorgung in ländlichen Regionen	<b>F103</b>	Integrierte Versorgung aus Kundensicht Erfahrungen aus Projekten der SBK	<b>F113</b>	MedQN Bochum Ausbau eines regionalen Versorgungskonzeptes mit Partnern	<b>F123</b>	Patientenrechte in Deutschland und Europa: Was sollte man in IV-Verträgen beachten?
<b>11:30 - 11:45</b>		Überblick über die Highlights der heutigen Foren						
<b>11:45 - 13:15</b>	<b>V6</b>	Sektorenübergreifende Versorgungsprozesse						
	<b>V7</b>	Integrierende Versorgungsformen in der Region						
	<b>V8</b>	I.V. in einer älter werdenden Gesellschaft						
<b>13:15- 13:30</b>	<b>V9</b>	Résumé und Ausblick Jahrestagung						
<b>13:30- 13:45</b>	<b>V10</b>	Ausblick Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung						
<b>13:45</b>	<b>Ende des Kongresses</b>							
<b>14:00 - 16:00</b>								DGIV Mitgliederversammlung



**Carsten Sterly**

Vorsitzender des Vorstandes der DGIV e.V.

Kaum eine Veränderung im Gesundheitssystem wird in jüngster Zeit so häufig genannt wie der demographische Wandel, wenn es darum geht Reformen anzumahnen. Dabei werden Faktoren wie der medizinische Fortschritt kaum berücksichtigt, da niemand prognostizieren mag, wie sich dieser auswirken wird. Wird es zu nicht mehr finanzierbaren Leistungsausweitungen kommen oder wird es eher zu mehr Kontrolle auf der Ausgabenseite führen? Experten gehen in ihren Schätzungen da weit auseinander.

Ungeachtet der finanziellen Fragen besteht aber auch ein dringender Bedarf an neuen evaluierten und wissenschaftlich begleiteten Versorgungsformen. Das zunehmende Alter der Bevölkerung schafft ein enormes Potenzial für zusätzliche Behandlungsansätze und diese gilt es, in nachhaltige und hochqualitative Versorgungsstrukturen einzubinden. Wo früher eine Therapie aus Altersgründen nicht möglich war, wird es in Zukunft in dieser Hinsicht weniger Restriktionen geben.

Diese Diskussionen und Fragestellungen gilt es zu versachlichen. Dazu gehört zum einen die wichtigsten medizinischen und organisatorischen Probleme darzustellen und zu beschreiben, wie auch einen Ausblick darauf zu geben, wie sich das Gesundheitssystem entwickeln wird und auf diesen Bedarf reagiert.

Produkte und Leistungen zu entwickeln ist eine Aufgabe, der wir uns alle stellen müssen und wollen. Vielem können wir nur mit Innovationen begegnen. Innovationen als Chance zu begreifen und ihnen zugleich in Zeiten stagnierender Ressourcen im Gesundheitswesen Wege in die Versorgungsrealität zu ebnen, dies können nur alle Gestalter des Gesundheitssystems gemeinsam ermöglichen. Der diesjährige Kongress der Deutschen Gesellschaft für integrierte Versorgung im Gesundheitswesen wird diesen Fragen Rechenschaft tragen und Systeme und Möglichkeiten aufzeigen, die zu einer Lösung beitragen werden.

Sie sind alle eingeladen, sich an dieser Zukunftsdebatte zu beteiligen und Ihre Erfahrungen mit einzubringen.

Ihr Carsten Sterly

### Donnerstag, 4. November 2010

#### BANKETTSAAL

**10:00 - 12:30**

- V1** Begrüßung  
- Carsten Sterly
- V2** Rahmenbedingungen für eine qualitätsgesicherte Gesundheitsversorgung  
- Dr. Rainer Heß
- V3** Reife Kunden – reife Produkte – Generationengerechte Versorgung in der Region  
- Ralf Sjuts
- V4** Freiberuflichkeit statt Fremdbestimmtheit – Zukunftsoptionen niedergelassener Ärzteschaft  
- Dr. Thomas F. Gardain

**12:30 - 13:30**

Pause / Industrieausstellung / Pressekonferenz

#### Parallele Foren

#### BANKETTSAAL

**13:30 - 15:30**

- F1** Forum Integrierte Versorgung als gesundheitspolitisches Prinzip  
- Moderation: Dr. Stefan G. Spitzer / Dr. Thomas F. Gardain
- F11** § 73 und seine Auswirkung auf die Arzt-Patientenbeziehung und die Versorgungsqualität  
- Klaus Schäfer
- F12** Wie greift die Budget- und Honorarbereinigung aus Selektivverträgen?  
- Prof. Dr. Jürgen Wasem
- F13** Was ist zur besseren Verzahnung der Sektoren in der Regelversorgung erforderlich?  
- LMR Dr. Julius Siebertz

#### MARMORSAAL

**13:30 - 15:30**

- F2** Forum Qualitätsinitiativen der DGIV  
- Moderation: Prof. Dr. Martin Gersch / Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve
- F21** Qualität aus Sicht der Krankenkassen  
- Dr. Dirk Janssen
- F22** Evaluation der IV-Verträge / IV-Monitoring  
- Prof. Dr. Martin Gersch
- F23** Qualitätssicherung als Vergütungsfrage?  
- Thomas Brauner

#### KONFERENZSAAL

13:30 - 15:30

- F3** Forum Recht  
- Moderation: *Maximilian Broglie*
- F31** Grundlagen nachhaltiger kooperativer Zusammenarbeit  
- *Dirk-R. Hartmann*
- F32** Vergabeverfahren für integrierte Versorgungs-  
verträge und Neuerungen durch das AMNOG  
- *Dr. Marc Gabriel*
- F33** Fangprämien und Selektivverträge  
- *Peter Scherler*

#### SALON RHEINBLICK

13:30 - 15:30

- F4** Forum Netzwerkmanagement  
Moderation: *Dr. Michael Meyer / Dr. -Ing. Thomas Becks*
- F41** Ergebnisse einer Kosten-Nutzen-Betrachtung  
der elektronischen Fallakte  
- *Irina Pätkau, Stefan Brüne*
- F42** Ärzteverbände im Netz – sichere einrichtungs-  
übergreifende elektronische Zusammenarbeit  
- *Marcus Malik*
- F43** Gefahr der Unwirksamkeit von Netzwerk-Verträ-  
gen oder IV-Modellen (strukturelle Kickbacks)  
- *Dr. Stephan Rau*

15:30 - 16:00

Pause / Industrieausstellung

#### Parallele Foren

#### BANKETTSAAL

16:00 - 18:00

- F5** DGIV-Innovationspreis  
Vorstellung preiswürdiger Diplomarbeiten mit  
Preisverleihung  
- *Carsten Sterly*

#### MARMORSAAL

16:00 - 18:00

- F6** Forum International  
- Moderation *Prof. Dr. Martina Hasseler*
- F61** Integrierte Versorgung in Österreich: - ist „nach“  
dem Reformpool vor dem Reformpool?  
- *Mag. Ph. Dr. Heinz Neumann*
- F62** Integrierte Versorgung in Deutschland und Schweiz  
- *Dr. Susanne Kämpers*
- F63** Internationalisierung von Gesundheits-  
dienstleistungen  
- *Prof. Dr. Josef Hilbert*

#### KONFERENZSAAL

16:00 - 18:00

- F7** Forum Recht  
- Moderation: *Hans-Joachim Schade /  
Prof. Dr. Dr. Christian Diercks*
- F71** Die Beteiligung gemeinnütziger Organisationen  
an Versorgungsmodellen  
- *Klaus Karsten*
- F72** Rechtspr. EuGH zum sozialrechtlichen Vergaberecht  
- *Dr. Hubertus Baumeister*
- F73** Rechtsprobleme der Telemedizin  
- *Prof. Dr. Dr. Christian Diercks*

#### SALON RHEINBLICK

16:00 - 18:00

- F8** Forum Arzneimittelversorgung  
- Moderation: *Dr. Stefan G. Spitzer /  
Prof. Dr. Kai Daniel Grandt*
- F81** Innovation vs. Wirtschaftlichkeit – ein un-  
lösbarer Zielkonflikt?  
- *Roger Jaeckel*
- F82** Reichen die vorhandenen Instrumente der  
Krankenkassen zur Einflußnahme auf die  
Arzneimittelversorgung aus?  
- *Dr. Johannes Thormählen*
- F83** Anforderungen an eine moderne Arznei-  
mittelversorgung heute und morgen  
- *Prof. Dr. Kai Daniel Grandt*

#### BANKETTSAAL

18:00 - 18:30

- Z** Überblick über die Highlights der heutigen Foren  
- *Rolf Rossbach / Roland Radtke*

#### BANKETTSAAL

#### P - Podiumsdiskussion

18:30 - 19:30

Neue Wege in eine qualitätsgesicherte, transparente  
und nachhaltige Gesundheitsversorgung

Moderation: *Roger Jaeckel, Dr. Christian Graf, Klaus  
Schäfer, Dr. Hans-Georg Faust, Dr. Theodor Windthorst,  
Prof. Dr. Björn Bergh, Detlev Heins, Dr. Stefan G. Spitzer*

#### BANKETTSAAL

19:30 - 19:45

Kongresspartner stellen sich vor

#### FOYER

19:45 - 21:00

Get Together im Foyer / Industrieausstellung

## Freitag, 5. November 2010

### BANKETTSAAL

09:00 - 09:30

- V5 Wie verändern Gesundheitsregionen die Gesundheitslandschaft?  
- Prof. Dr. Wolfgang Goetzke

### Parallele Foren

### BANKETTSAAL

09:30 - 11:30

- F9 Forum Praxisprojekte A  
- Moderation: Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve,  
Dr. Dorothea Dreizehnter
- F91 OnkoNet – Sektorübergreifende Patientendokumentation in Form einer Internet-basierten Patientenakte  
- Prof. Dr. Anke Düsterhöft
- F92 Intersektorale Versorgung von intensivmedizinischen Patienten, eine große Aufgabe  
- PD Dr. Jan-Peter Braun
- F93 Patientenversorgung in ländlichen Regionen  
- Claudia de Jong

### MARMORSAAL

09:30 - 11:30

- F10 Forum Praxisprojekte B  
- Moderation: Dr. Stefan G. Spitzer / Dr. Rolf Syben
- F101 PROSPER - ein erfolgreiches Praxisprojekt der IV  
- Christiane Vössing
- F102 Hausarztzentrierte Versorgung kombiniert mit 73c-Vertrag (Kardiologie)  
- Dr. Berthold Dietsche
- F103 Integrierte Versorgung aus Kundensicht Erfahrungen aus Projekten der SBK  
- Dr. Stefan Weber

### KONFERENZSAAL

09:30 - 11:30

- F11 Forum Versorgungsstrukturen  
- Moderation: Hans-Joachim Schade
- F111 Neuordnung der Strukturen im Gesundheitsbereich  
- Stefanie Pranschke-Schade
- F112 Transportdienste für Patienten (Telenet)  
- Michael Vester
- F113 MedQN Bochum Ausbau eines regionalen Versorgungskonzeptes mit Partnern  
- Dr. Michael Tenholt

### SALON RHEINBLICK

09:30 - 11:30

- F12 Forum Patienten  
- Moderation Dr. Klaus Meyer-Lutterloh  
Dr. Thomas Schneider
- F121 Bedeutung des Patientencoaching als Bestandteil des Netzwerkmanagements in den neuen Versorgungsformen  
- Dr. Klaus Meyer-Lutterloh
- F122 „Der Patient im Zentrum- Neue Instrumente der Versorgungssteuerung als Mittel für mehr Versichertenorientierung im Gesundheitswesen  
- Ingo Werner
- F123 Patientenrecht in Deutschland und Europa: Was sollte man in IV-Verträgen beachten?  
- Dr. Thomas Schneider

### BANKETTSAAL

11:30- 11:45

- Z Überblick über die Highlights der heutigen Foren  
- Rolf Rossbach / Roland Radtke

### BANKETTSAAL

11:45 - 13:15

- V6 Sektorenübergreifende Versorgungsprozesse  
- Prof. Dr. Joachim Szecsenyi
- V7 Integrierende Versorgungsformen in der Region  
- Prof. Dr. Matthias Schrappe
- V8 I.V. in einer älter werdenden Gesellschaft  
- Prof. Dr. Bertram Häußler

### BANKETTSAAL

13:15 - 13:30

- V9 Résumé und Ausblick Jahrestagung  
- Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve

### BANKETTSAAL

13:30 - 13:45

- V10 Ausblick Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung  
- Carsten Sterly

13:45

Ende des Kongresses

### SALON RHEINBLICK

14:00 - 16:00

DGIV Mitgliederversammlung

# Referenten

<b>Baumeister, Hubertus</b>	Dr., BBG und Partner - Partnerschaft von Rechtsanwälten	Bremen	F72
<b>Becks, Thomas</b>	Leiter für Technik und Innovation beim VDE	Frankfurt am Main	F4
<b>Bergh, Björn</b>	Prof. Dr., Uniklinik Heidelberg, Zentrum für Informationsmanagement	Heidelberg	P
<b>Braun, Jan-Peter</b>	PD Dr., Charité Campus Mitte, Klinik für Anästhesiologie / Intensivmedizin, Ltd. Oberarzt	Berlin	F92
<b>Brauner, Thomas</b>	Brauner SPP	Berlin	F23
<b>Brogliè, Maximilian</b>	RA, Kanzlei Brogliè Schade & Partner, Fachanwalt Medizinrecht	Wiesbaden	F3
<b>Brüne, Stefan</b>	MPH ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH	Bochum	F4/ F41
<b>de Jong, Claudia</b>	Intel GmbH	Feldkirchen	F93
<b>Dierks, Christian</b>	Prof. Dr. Dr., Dierks und Bohle, Rechtsanwälte	Berlin	F73
<b>Dietsche, Berthold</b>	Dr., Deutscher Hausärzteverband, LV Baden-Württemberg, Vorstandsvors.	Stuttgart	F102
<b>Dreizehnter, Dorothea</b>	Dr., Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Geschäftsführung	Berlin	F9
<b>Düsterhöft, Antje</b>	Prof. Dr., Hochschule Wismar	Wismar	F91
<b>Gabriel, Marc</b>	Dr., Baker & McKenzie	Berlin	F32
<b>Gardain, Thomas-F.</b>	Dr. med., PATIOMED, Vorstandsvorsitzender	Berlin	V4/F1
<b>Gersch, Martin</b>	Prof. Dr., Freie Universität Berlin, CCEC, FB Wirtschaftswissenschaften	Berlin	F22
<b>Goetzke, Wolfgang</b>	Prof. Dr., Gesundheitsregion Köln Bonn e.V., Vorstandsvorsitzender	Köln	V5
<b>Graf, Christian</b>	Dr., BARMER GEK Hauptverwaltung, AL Versorgungsprogramme	Wuppertal	P
<b>Grandt, Kai - Daniel</b>	Prof. Dr., Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft	Saarbrücken	F8/ F83

<b>Hartmann, Dirk R.</b>	Dr., Kanzlei Brogliè Schade & Partner	Wiesbaden	F31
<b>Hasseler, Martina</b>	Prof. Dr. rer. medic., Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg)	Hamburg	F6
<b>Häusler, Bertram</b>	Prof. Dr., IGES-Institut, Geschäftsführender Gesellschafter	Berlin	V8
<b>Heins, Detlev</b>	Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Leiter Bereich Politik	Berlin	P
<b>Heß, Rainer</b>	Dr., Gemeinsamer Bundesausschuss, Vorsitzender	Berlin	V2
<b>Hilbert, Josef</b>	Prof. Dr., Inst. Arbeit FH Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	F63
<b>Holzgreve, Alfred</b>	Prof. Dr. Dr., Klin. Forschung, Akademische Lehre Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Direktor	Berlin	V9/F2
<b>Jaeckel, Roger</b>	GlaxoSmithKline GmbH & Co.KG	München	F81
<b>Janssen, Dirk</b>	Dr., BKK-Landesverband Nord	Hamburg	F21
<b>Karsten, Klaus</b>	Healthtax, Rechtsanwalt	Schwerin	F71
<b>Kümpers, Susanne</b>	Dr., Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	Berlin	F62
<b>Malik, Marcus</b>	IGV Connect AG, Key Account Manager	Berlin	F42
<b>Meyer, Michael</b>	Dr., Siemens AG Medical Solutions, Ltg. MED ES GS	Erlangen	F4
<b>Meyer-Lutterloh, Klaus</b>	Dr., DGbG e.V., Präsident	Berlin	F120/ F121
<b>Neumann, Heinz</b>	Mag. PhD., FH OÖ Studienbetriebs-GmbH, Head of Health Care Services	Linz/Austria	F61
<b>Pätkau, Irina</b>	MPH ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH	Bochum	F4/ F41
<b>Pranschke-Schade, Stefanie</b>	Kanzlei Brogliè Schade & Partner	Wiesbaden	F111
<b>Radtke, Roland</b>	Deutsche Kreditbank AG, Fbl. Gesundheit und Pflege	Berlin	Z
<b>Rau, Stefan G.</b>	Dr., Partner, McDermond Will & Emdery, Rechtsanwälte, Steuerberater LLP	München	F43

## Allgemeine Hinweise

Roszbach, Rolf	Dipl.-Kfm., RRC-Congress GmbH, Geschäftsführer, DGIV	Berlin	Z
Schade, Hans-Joachim	Kanzlei Broglie Schade & Partner, RA/Fachanwalt für Medizinrecht	Wiesbaden	F12
Schäfer, Klaus	Vizepräsident der Ärztekammer	Hamburg	F11
Scherler, Peter	AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen	Hannover	F33
Schneider, Thomas	Dr., DGIV	Berlin	F6
Schrappé, Matthias	Prof. Dr., Institut Patientensicherheit, Vorstandsvorsitzender	Bonn	V7
Siebertz, Julius	LMR Dr., Gesundheitsministerium NRW	Düsseldorf	F13
Sjuts, Ralf	Volkswagen AG K-SG-G, Ltg. Ganzheitl. Gesundheitsmanagement	Wolfsburg	V3
Spitzer, Stefan	Dr., Praxisklinik Herz Gefäße, Hauptgeschäftsführer	Dresden	F10
Sterly, Carsten	DGIV Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung e.V., Vorstandsvorsitzender	Hamburg	V1/ V10
Syben, Rolf	Dr., Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Verwaltungsdirektor und stellvertretender ärztlicher Direktor	Berlin	F10
Szecsényi, Joachim	Prof. Dr., AQUA Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, Geschäftsführer	Göttingen	V6
Thormählen, Johannes	Dr., GWQ Service Plus AG	Düsseldorf	F82
Vester, Michael	Telenet AG Rhein-Main	Darmstadt	F112
Vössing, Christiane	Versorgungsmanagement	Bochum	F101
Wasem, Jürgen	Prof. Dr., Uni Duisburg-Essen, Campus Essen	Essen	F12
Weber, Stefan	Dr., Siemens Betriebskrankenkasse, SBK Bereichsleiter	München	F103
Werner, Ingo	spectrum K GmbH - Das BKK Gemeinschaftsunternehmen, Geschäftsführer	Berlin	F122
Windthorst, Theodor	Dr., Ärztekammer Westfalen-Lippe	Münster	P

### Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e. V

Kronenstraße 18 • 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 44 72 70 80 • Fax: +49 (0)30 / 44 72 97 46

E-Mail: info@dgiv.org • Web: www.dgiv.org

### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve

Direktor Klinische Forschung und Akademische Lehre  
Vivantes GmbH

Mitglied des Vorstandes DGIV

### Organisatorische Leitung

Dipl.-Kfm. Rolf Roszbach,  
DGIV e.V.

Geschäftsführer der RRC-Congress GmbH

Charlottenstraße 65 • 10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 72 39 33 - 19 • Fax: +49 (0) 30 72 39 33 - 22

E-Mail: rolf.rossbach@rrc-congress.de

Web: www.rrc-congress.de

### Tagungsort

Steigenberger Grandhotel Petersberg

Petersberg

53639 Königswinter

Deutschland

### Gebühren (inkl. 19% USt.):

Teilnahmegebühr: 590,00 EUR

Ermäßigte Gebühr: 250,00 EUR DGIV Mitglieder

Ermäßigte Gebühr: 290,00 EUR Ärzte u. beruf. Pflegende,

Ermäßigte Gebühr: 40,00 EUR Studenten und Auszubildende

### Hotel-Anmeldung:

Die Zimmerreservierung Ihres Hotels zum Sonderpreis pro Person / Nacht inkl. Frühstücksbuffet (Stichwort „DGIV-Bundeskongress“) können Sie bei folgenden Hotels vornehmen:

### Steigenberger Grandhotel Petersberg

Tel.: +49 (0)2223 74 0 • Fax: +49 (0)2223 74 443

E-Mail: info@petersberg.steigenberger.de

Web: www.steigenbergerhotelgroup.com

EZ: 115,00 EUR

DZ (Einzelnutzung): 135,00 EUR

DZ (Doppelnutzung): 155,00 EUR

**Rheinhotel Loreley**

Rheinallee 12

53639 Königswinter

**Tel.:** +49 (0)2223 925 0 • **Fax:** +49 (0)2223 – 925 100**E-Mail:** info@hotelloreley.de • **Web:** www.hotelloreley.de**EZ:** 88,00 EUR

Für die Buchungen gelten jeweils die vom Hotel vorgegebenen Stornierungsfristen.

**Wichtiger Hinweis**

Bei Zusendung eines gültigen unterschriebenen Mitgliedsantrages an die DGIV bzw. bei Abgabe eines solchen am Tagungsbüro gelten umgehend die ermäßigten Kongressgebühren für Mitglieder. Außerdem werden die Aufnahmegebühren in die DGIV von 100,00 EUR erlassen.

Formulare für DGIV-Mitgliedsanträge finden Sie unter **www.dgiv.org**. Dieses Angebot gilt einschließlich bis zum 05.11.2010.

**Teilnahmebedingungen**

In der Teilnahmegebühr ist die Pausenverpflegung enthalten. Ihre Anmeldungen können Sie per Fax, per Email oder per Post senden. Wenn Ihre Anmeldung bei der DGIV eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die vorab fällig ist. Alle Preise verstehen sich inkl. gültiger MwSt. Bei Stornierungen ab 14 Tagen vor Kongressbeginn werden 50%, ab 7 Tagen vor Kongressbeginn 100% der Kongressgebühr fällig. Ersatzteilnehmer können gestellt werden. Stornierungen von Teilnehmern bzw. die Nennung von Ersatzteilnehmern müssen zur Fristenwahrung schriftlich erfolgen. Ab drei angemeldeten Mitarbeitern einer Firma/Institution wird je gemeldetem Teilnehmer ein Rabatt von 10% gewährt. Der Kongress kann ohne jeden Rechtsanspruch vom Veranstalter bis zwei Wochen vor dem geplanten Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnehmergebühren werden in diesem Falle vollständig erstattet. Die DGIV haftet in keinem Fall für eventuell angefallene Kosten und Aufwendungen der Teilnehmer und Referenten. Gerichtsstand ist Berlin.

**Verbindliche Anmeldung**

Zur Teilnahme am 7. DGIV-Bundeskongress vom 04. - 05. November 2010 im Steigenberger Grandhotel Petersberg (Königswinter / Bonn).

Firma / Institution

Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Strasse und Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

**Gebühren (inkl. 19% USt.):**

- Teilnahmegebühr: 590,00 EUR  
 Ermäßigte Gebühr: 250,00 EUR DGIV Mitglieder  
 Ermäßigte Gebühr: 290,00 EUR Ärzte u. beruf. Pflegende  
 Ermäßigte Gebühr: 40,00 EUR Studenten u. Auszubildende

**Interesse an:**

- Forum 1     Forum 2     Forum 3     Forum 4  
 Forum 5     Forum 6     Forum 7     Forum 8  
 Forum 9     Forum 10     Forum 11     Forum 12

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Mit der Unterschrift werden die vorne aufgeführten Teilnahmebedingungen anerkannt.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift



## Sponsoren



MedicalContact AG

**sanofi aventis**

Das Wichtigste ist die Gesundheit

## Aussteller



MedicalContact AG



### Organisation



RRC-Congress GmbH  
Charlottenstraße 65  
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 72 39 33 - 19  
Fax: +49 (0) 30 72 39 33 - 22  
E-Mail: [info@rrc-congress.de](mailto:info@rrc-congress.de)  
Web: [www.rrc-congress.de](http://www.rrc-congress.de)

### Medienpartner der DGIV



ÄRZTE & ZEITUNG

